

Seniorennetzwerk will sich breiter aufstellen



Leben in Haan / Leserbrief

MITTWOCH, 29. AUGUST 2018

Seniorennetzwerk will sich breiter aufstellen

Mehr als hundert Senioren kamen zum Info-Abend des Seniorennetzwerks „Wir sind Haan“.

Haan – Zwei zentrale Zielvorstellungen hatten die Organisatoren des Senioren-Netzwerks „Wir sind Haan“ zum Info-Abend am Mittwoch, 22. August, im CVJM-Saal bewogen. Erstens soll die heute mehr als 1000 Menschen umfassende Senioren-Gemeinschaft Mitgliederzuwachs bekommen. Und zweitens wollen die Organisatoren die Außenwahrnehmung des Netzwerks ändern.

Dutzende von Vorschlägen wurden gemacht

„Viele denken immer noch, dass wir ein rein evangelisches Netzwerk sind“, sagte Hermann Neumann als Hauptorganisator des Netzwerks beim Info-Abend. Zwar wurde die Senioren-Gemeinschaft 2011 tatsächlich von der evangelischen Kirche Haan gegründet. „Aber bei uns findet nichts Konfessionelles statt“, sagte Neumann. „Wir nutzen aber natürlich viele Infrastrukturen

der evangelischen Kirche.“ Diese „Gemeinde-Verbindung“ habe in der Vergangenheit aber potenzielle Mitglieder von einem Beitritt abgeschreckt. Ganz bewusst hatten die Veranstalter des Senioren-Netzwerks daher die katholische und die Freie evangelische Gemeinde zum Besuch des Info-Abends eingeladen. „Wir hoffen natürlich, dass wir dadurch neue Mitglieder bekommen“, sagte Mitorganisatorin Ute Melchior-Giovannini.

Vor sieben Jahren, zur Gründung des Netzwerks, habe man schon einmal Senioren im Alter von 58 bis 65 Jahren angeschrieben. „Aber die Senioren, die seitdem dabei sind, sind natürlich älter geworden“, sagte sie. „Heute wollen wir daher vor allem die heute 58 bis 65-jährigen Senioren ansprechen.“

Mehr als 100 Senioren und Seniorinnen, nicht nur aus Haan, waren dabei der Einladung zum Info-Abend gefolgt. Nach einer kurzen Vorstellung des Netzwerks mussten die Gäste sofort aktiv werden. An den Seitenwänden des CVJM-Saals hatten die Organisatoren Plakate zu den Themen Kreativität, Handwerk, Sport oder Reisen aufgehängt. Den Gästen oblag es dann mittels kleiner Pappkärtchen ihre Ideen für gemeinsame Aktivitäten den Themenfeldern zuzuordnen. „Einige suchen vielleicht

eine Gruppe für gemeinsame Radtouren, andere suchen vielleicht Doppelkopfpartner“, sagte Ute Melchior-Giovannini.

„Manche Senioren suchen oft auch nur neue Kontakte im Senioren-Netzwerk, weil sie mit dem Ausscheiden aus ihrem Beruf auch viele ihrer alten Kontakte verloren haben.“ Tatsächlich gab es dazu am Abend sogar auch den Vorschlag, ein Dating-Portal für Senioren zu gründen. Daneben fanden sich noch Dutzende Gruppen-Vorschläge: Von Abfahrtskifahrten über Litera-

tur- und Spieleabende bis hin zur gemeinsamen Holz- und Metallbearbeitung, zum gemeinsamen Bierbrauen, Motorradausflügen oder Walking-Touren – es wurde vieles gewünscht.

In einer zweiten Runde waren die eingeladenen Senioren dann aufgefordert sich zu ihren liebsten Themen an den Plakaten zusammenzufinden. Und tatsächlich bildeten sich auch wie von den Veranstaltern intendiert schnell neue Interessengruppen. „Es geht aber hier um Selbstverwaltung“, sagte Melchior-

Giovannini. „Das heißt, dass sich die Gruppen selbst alles organisieren müssen.“ Mitgliedsbeiträge müssen die neuen Senioren dabei nicht bezahlen.

Mehr als 30 Gruppen gibt es heute schon im Netzwerk. Wenn sich die jetzt gefundenen Gruppen längerfristig etablieren, werden sie auch in das gedruckte Programmheft des Senioren-Netzwerks aufgenommen. Diese festen Gruppen mit ihren Terminen werden auch auf der Internetseite des Senioren-Netzwerks „Wir sind Haan“ veröffentlicht. sk

HT-Foto: Stephan Korfe

Leben in Haan / Leserbrief

MITTWOCH, 29. AUGUST 2018

Seniorennetzwerk will sich breiter aufstellen

Mehr als hundert Senioren kamen zum Info-Abend des Seniorennetzwerks „Wir sind Haan“.

Haan – Zwei zentrale Zielvorstellungen hatten die Organisatoren des Senioren-Netzwerks „Wir sind Haan“ zu ihrer Info-Veranstaltung am Mittwoch, 22. August, im CVJM-Saal bewogen. Erstens soll die heute mehr als 1000 Menschen umfassende Senioren-Gemeinschaft Mitgliederzuwachs bekommen. Und zweitens wollen die Organisatoren die Außenwahrnehmung des Netzwerks ändern.

Dutzende von Vorschlägen wurden gemacht

„Viele denken immer noch, dass wir ein rein evangelisches Netzwerk sind“, sagte Hermann Neumann als Hauptorganisator des Netzwerks beim Info-Abend. Zwar wurde die Senioren-Gemeinschaft 2011 tatsächlich von der evangelischen Kirche Haan gegründet. „Aber bei uns findet nichts Konfessionelles statt“, sagte Neumann. „Wir nutzen aber natürlich viele Infrastrukturen

der evangelischen Kirche.“

Diese „Gemeinde-Verbindung“ habe in der Vergangenheit aber potenzielle Mitglieder von einem Beitritt abgeschreckt. Ganz bewusst hatten die Veranstalter des Senioren-Netzwerks daher die katholische und die Freie evangelische Gemeinde zum Besuch des Info-Abends eingeladen. „Wir hoffen natürlich, dass wir dadurch neue Mitglieder bekommen“, sagte Mitorganisatorin Ute Melchior-Giovannini.

Vor sieben Jahren, zur Gründung des Netzwerks, habe man schon einmal Senioren im Alter von 58 bis 65 Jahren angeschrieben. „Aber die Senioren, die seitdem dabei sind, sind natürlich älter geworden“, sagte sie. „Heute wollen wir daher vor allem die heute 58 bis 65-jährigen Senioren ansprechen.“

Mehr als 100 Senioren und Seniorinnen, nicht nur aus Haan, waren dabei der Einladung zum Info-Abend gefolgt. Nach einer kurzen Vorstellung des Netzwerks mussten die Gäste sofort aktiv werden. An den Seitenwänden des CVJM-Saals hatten die Organisatoren Plakate zu den Themen Kreativität, Handwerk, Sport oder Reisen aufgehängt. Den Gästen oblag es dann mittels kleiner Pappkärtchen ihre Ideen für gemeinsame Aktivitäten den Themenfeldern zuzuordnen. „Einige suchen vielleicht



Die Hauptorganisatoren des Seniorennetzwerks, Ute Melchior-Giovannini und Hermann Neumann, freuten sich über viele neue Gesichter beim Info-Abend im CVJM-Haus. HT-Foto: Stephan Korfe

eine Gruppe für gemeinsame Radtouren, andere suchen vielleicht Doppelkopfpartner“, sagte Ute Melchior-Giovannini.

„Manche Senioren suchen oft auch nur neue Kontakte im Senioren-Netzwerk, weil sie mit dem Ausscheiden aus ihrem Beruf auch viele ihrer alten Kontakte verloren haben.“

Tatsächlich gab es dann am Abend sogar auch den Vorschlag, ein Dating-Portal für Senioren zu gründen. Daneben fanden sich noch Dutzende Gruppen-Vorschläge: Von Abfahrtskifahrten über Litera-

tur- und Spieleabende bis hin zur gemeinsamen Holz- und Metallbearbeitung, zum gemeinsamen Bierbrauen, Motorradausflügen oder Walking-Touren – es wurde vieles gewünscht.

In einer zweiten Runde waren die eingeladenen Senioren dann aufgefordert sich zu ihren liebsten Themen an den Plakaten zusammenzufinden. Und tatsächlich bildeten sich auch wie von den Veranstaltern intendiert schnell neue Interessengruppen.

„Es geht aber hier um Selbstverwaltung“, sagte Melchior-

Giovannini. „Das heißt, dass sich die Gruppen selbst alles organisieren müssen.“ Mitgliedsbeiträge müssen die neuen Senioren dabei nicht bezahlen.

Mehr als 30 Gruppen gibt es heute schon im Netzwerk. Wenn sich die jetzt gefundenen Gruppen längerfristig etablieren, werden sie auch in das gedruckte Programmheft des Senioren-Netzwerks aufgenommen. Diese festen Gruppen mit ihren Terminen werden auch auf der Internetseite des Senioren-Netzwerks „Wir sind Haan“ veröffentlicht. sk